

## BESCHREIBUNG NEUER *PTEROSTICHUS*-RASSEN VON DER IBERISCHEN HALBINSEL (COL., CARABIDAE)

Von Erich KIRSCHENHOFER, Wien

Bei der Bearbeitung eines umfangreichen Carabiden-Materials, das aus verschiedenen Gebieten der Iberischen Halbinsel stammt und größtenteils von Herrn B. Lassalle (Vanves) in den Jahren 1973 bis 1977 aufgesammelt wurde, konnten drei neue *Pterostichus*-Rassen festgestellt werden, deren Beschreibung hier erfolgt. Für die Materialüberlassung möchte ich Herrn Lassalle herzlich danken.

### *Pterostichus (Omaseus) brevipennis* CHEVROLAT und *sousae* VUILLEFROY sp. propr.

*Pterostichus brevipennis* CHEVROLAT (1840) wurde nach Stücken aus der historischen Provinz Galicien in NW-Spanien beschrieben. Nach den heutigen Erkenntnissen kommt die Art in den Regionen Coruna, Lugo, Orense, Viana do Castelo, Pontevedra (Spanien) vor und ist südlich etwa bis zur Serra de Estrella (Portugal) verbreitet, von wo mir einige Stücke aus Guarda (leg. Lassalle) vorliegen. Der Verfasser hatte die Möglichkeit, von den meisten Regionen umfangreiches Material zu untersuchen.

VUILLEFROY (1868) beschrieb *Pterostichus sousae* nach einem einzigen ♀ aus Coimbra in Portugal. Der Fundort liegt westlich der Serra de Estrella. Diese durch fehlendes Material wenig bekannte Art wurde teilweise als Rasse zu *brevipennis* (JEANNE, 1965), teilweise als Synonym zu diesem gestellt (CSIKI, 1930). SCHATZMAYR (1942) hat die Art zwar erwähnt, aber nicht gekannt. Ihm lagen bei seiner Arbeit über *Pterostichus*- und *Tapinopterus*-Arten Europas und Nordafrikas lediglich *brevipennis* aus Lugo (Spanien) vor.

Untersuchungen einiger Populationen aus Spanien und Portugal, die sich von *brevipennis* durch den Bau des Halsschildes, der Form des Penis sowie durch einige andere, in nachstehender Tabelle angeführte Merkmale unterscheiden, ergaben, daß diese zu dem Taxon *sousae* VUILLEFROY zu stellen sind. Die mir vorliegenden Serien von der Serra de Estrella, Guarda 1400 m, Portugal (leg. Lassalle) und der Serra de Gerez, Paradela Braga, Portugal (leg. Lassalle) fasse ich als die Nominatform des *sousae* VUILLEFROY auf, während die mir vorliegenden Populationen aus dem Kastilischen Scheidegebirge Zentralspaniens (Sierra de Bejar, Sierra de Gredos) zwei weitere, gut differenzierte Rassen des *P. sousae* VUILLEFROY darstellen, die nachstehend beschrieben werden.

Das gemeinsame Vorkommen von *sousae* VUILLEFROY und *brevipennis* CHEVROLAT (Serra de Gerez, Serra de Estrella, Portugal) spricht dagegen, daß *sousae* VUILLEFROY eine Rasse des *brevipennis* CHEVROLAT ist, wie JEANNE (l.c.) in seiner faunistischen Arbeit vermutet.

Bestimmungstabelle der iberischen Arten aus der Verwandtschaft  
des *Pterostichus (Omaseus) brevipennis* CHEVROLAT

- 1 Mikrosulptur der Flügeldecken quermaschig. Körper stark gewölbt. Halsschildseiten regelmäßig gerundet. Penis Abb. 1b,c . . . . . *P. melas* CREUTZER  
(Vorkommen in Spanien unwahrscheinlich. Die Angaben LA FUENTE's dürften auf Fehldetermination zurückzuführen sein).
- Mikrosulptur der Flügeldecken fein linienförmig. Körper flacher gewölbt. Halsschildseiten gerundet oder ± deutlich ausgeschweift . . . . . 2
- 2 Halsschild bis zu den durch ein deutliches Zähnnchen markierten Hinterecken ± gleichmäßig gerundet. Der Halsschild ist 1,3× so breit wie lang. Penis in Seitenansicht etwas gestreckter, Abb. 2b,c. Long: 13,5-18 mm. *P. brevipennis* CHEVROLAT  
(Aus der Serra de Gerez, Portugal, liegt mir eine Serie vor, die sich von den Stücken der nördlichen Fundorte durch den sanft ausgeschweiften Halsschild und die schwache Punktierung der Flügeldecken auszeichnet. Solche Exemplare sah ich auch von Lugo, Spanien. Durch die Form des Penis kann man jedoch diese Stücke einwandfrei zu *brevipennis* stellen. Eine Abtrennung dieser Population scheint mir nicht gerechtfertigt zu sein).
- Halsschildseiten vor der Basis deutlich ausgeschweift, an den Seiten nur mäßig gerundet. Hinterecken ± rechtwinkelig. Ein undeutlich vorspringendes Basalzähnnchen ist manchmal vorhanden. Streifen der Flügeldecken meist deutlich punktiert. Halsschild kürzer. Penis in Seitenansicht regelmäßig gekrümmt, Abb. 3d,f. Long: 13-16,8 mm.
  - a) Halsschild Abb. 3a, Penis Abb. 3d,e. Stirnfurchen lang und tief. Serra de Estrella, Serra de Gerez, Portugal . . . . . *P. sousae sousae* VUILLEFROY
  - b) Halsschild Abb. 1b, stark herzförmig, deutlich ausgeschweift. Penis Abb. 3f,g. Streifen der Flügeldecken etwas schwächer punktiert. Stirnfurchen tief, grubenförmig. Sierra de Bejar, Spanien . . . . . *P. sousae bejarensis* n. ssp.
  - c) Halsschild Abb. 3c, dieser länger ausgeschweift, dadurch gestreckter erscheinend. Streifen der Flügeldecken meist deutlicher punktiert. Stirnfurchen länger und flacher. Sierra de Gredos, Spanien . . . . . *P. sousae heinzi* n. ssp.

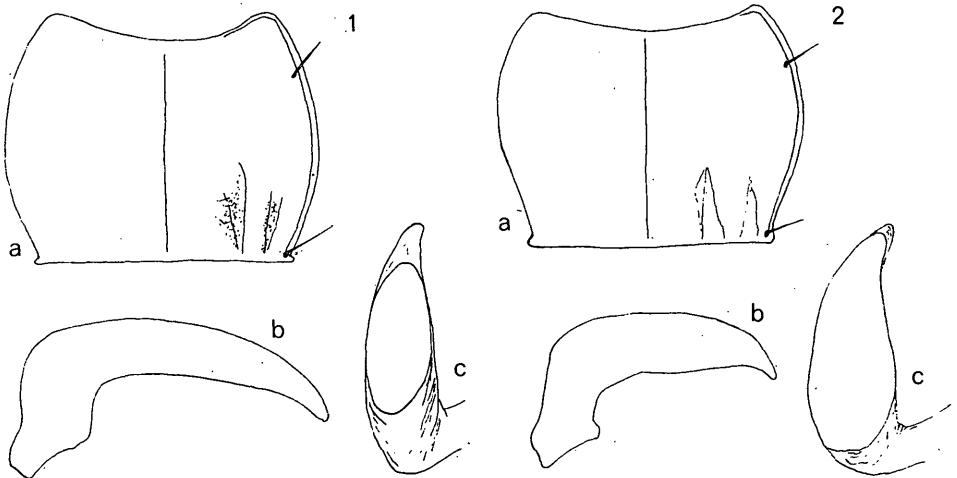


Abb. 1. *Pterostichus (Omaseus) melas* CREUTZER (Zurndorf, Austria, Bgl.d.); Abb. 2. *Pterostichus (Omaseus) brevipennis* CHEVROLAT (Pontevedra, Hisp., 150 m). – a: Halsschild, b: Penis in Seitenansicht, c: Penis (Dorsalansicht).

*Pterostichus (Omaseus) sousae* VUILLEFROY (1868) sp. propr. (Abb. 3a-g)

Untersuchtes Material der Nominatform: 17 Exemplare (leg. Lassalle): Serra Estrella, Guarda 1400 m, Portugal; 3 Exemplare (leg. Lassalle): Serra des Gerez, Paradela Braga, Portugal.

Typus: beschrieben nach einem ♀ aus Coimbre. Der Fundort liegt westlich der Serra de Estrella, Portugal. Die Type liegt mir nicht vor. Die Beschreibung VUILLEFROY's beziehe ich auf die mir vorliegenden Stücke obgenannter Fundorte. Nach diesen Belegen ist die folgende Beschreibung verfaßt.

Long: 13,0-16,8 mm.

Oberseite schwarz, ziemlich glänzend. Palpen, Fühler und Tarsen bräunlich aufgehellt. Kopf mit ziemlich tiefen, mäßig langen Stirnfurchen. Halsschild breiter und kürzer als bei *brevipennis* CHEVROLAT (L : B = 5,5 : 7,2), die Seiten mäßig gerundet, vor der Mitte am breitesten, zur Basis deutlich ausgeschweift verengt. Hinterecken rechtwinkelig, ein kleines Basalzähnchen ist manchmal angedeutet, doch niemals so deutlich ausgeprägt wie bei *brevipennis* CHEVROLAT. Basis des Halsschildes kaum breiter als der Vorderrand. Vorderwinkel kaum vorragend (bei *brevipennis* ist dieser deutlicher vorragend). Mittelfurche tief. Basaleindrücke des Halsschildes mäßig lang, tief, glatt. Flügeldecken lang oval (L : B = 80 : 51), mit ziemlich tiefen, deutlich punktierten Streifen. Skutellarstreifen deutlich, Skutellarporenpunkt beiderseits vorhanden. Basalrand der Flügeldecken schwach bogenförmig, mit dem Seitenrand einen spitzen Winkel bildend. Mikrosculptur der Flügeldecken sehr fein linienförmig. Penis wie Abb. 3d,e. Bei Seitenansicht regelmäßig gekrümmt (bei *brevipennis* CHEVROLAT ist dieser gestreckter).

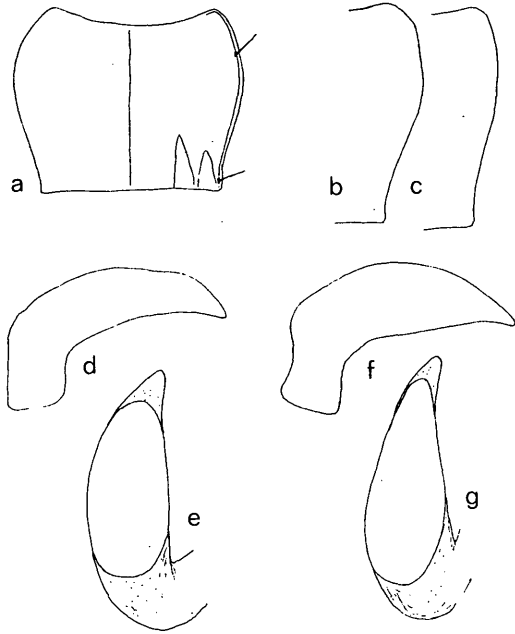


Abb. 3. *Pterostichus (Omaseus) sousae* VUILLEFROY. a: Halsschild (*sousae* VUILLEFROY, Nominatform), Serra de Estrella, Lusit.; b: Halsschildseitenrand (*sousae bejarensis* n.ssp.); c: Halsschildseitenrand (*sousae heinzi* n.ssp.), Sierra de Gredos, Hisp.; d, e: Penis in Seiten- und Dorsalansicht (*sousae* VUILLEFROY, Nominatform); f, g: Penis in Seiten- und Dorsalansicht (*sousae bejarensis* n.ssp.)

Differentialdiagnose:

In der Originalbeschreibung heißt es: "Cette espèce ressemble un peu au *Pt. Brevipennis* (CHEVR.) de Galice et de Portugal, mais elle est plus courte et les élytres sont plus longues, enfin les stries des élytres sont ponctuées chez le *Pt. Sousae*, tandis qu'elles sont lisses chez le *Brevipennis*".

Habituell sieht *sousae* VUILLEFROY dem *P. cantaber* CHAUDOIR aus Asturien recht ähnlich, kann aber sofort durch das beborstete Onychium und die Stellung der Dorsalpunkte auf den Flügeldecken (bei *cantaber* steht der erste im vorderen Drittel, bei *sousae* und *brevipennis* hinter der Mitte) von diesem unterschieden werden.

Von *brevipennis* CHEVROLAT durch kürzeren, deutlich ausgeschweiften Halsschild und die meist deutlich punktierten Flügeldeckenstreifen zu unterscheiden.

*Pterostichus (Omaseus) sousae heinzi* n. ssp. (Abb.3c)

Holotypus ♀: Hisp., Prov. Caceres, Sierre de Gredos, ca. 1200 m bei Tornavacas, 7.5.1954 (leg. Heinz), in coll. Kirschenhofer.

Paratypen: 3 ♀ mit den gleichen Daten, in coll. Kirschenhofer, 10 weitere Paratypen in coll. Heinz (Wald Michelbach).

Etwas größere Form. Von der Nominatunterart unterschieden durch flachere, etwas gestrecktere Körperform, längeren, stärker ausgeschweiften Halsschild (Abb.3c), längeres inneres Basalstrichel desselben und flachere Stirnfurchen. Series umbilicata aus 19 ziemlich regelmäßig angeordneten Punkten bestehend (die typischen *sousae* VUILL. besitzen 15 regelmäßig angeordnete Punkte).

Long: 15,9-16,8 mm.

Für die freundliche Überlassung der Belegexemplare danke ich Herrn Dipl. Ing. W. H e i n z sehr herzlich, dem diese Form gewidmet ist.

*Pterostichus (Omaseus) sousae bejarensis* n. ssp. (Abb.3b,f,g)

Holotypus ♂: Sierra de Bejar, Avila 1200 m, Hisp., VIII.1977 (leg. Lassalle), in coll. Kirschenhofer. Paratypen: 3 ♂, 1 ♀, mit gleichen Daten, in coll. Kirschenhofer.

Durch stärker vertiefte, grubenförmige Stirnfurchen, stärker ausgeschweiften, dadurch deutlich herzförmigen Halsschild, tiefere Mittelfurche desselben, gewölbtere Körperform, schwächer punktierte Flügeldeckenstreifen von der Nominatunterart verschieden. Series umbilicata aus 19, in der Mitte etwas weitläufiger angeordneten Punkten bestehend.

Long: 14,1-14,9 mm.

*Pterostichus (Styracoderus) azarai lassallei* n. ssp. (Abb.4a,b)

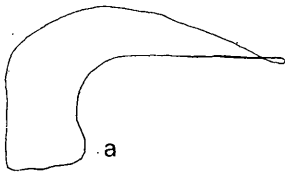


Abb. 4. *Pterostichus (Styracoderus) azarai lassallei* n. ssp. (Sierra de Bejar, Hisp.) – a, b: Penis in Seiten- und Dorsalansicht.

Holotypus ♂: Sierra de Bejar, Avila 1200 m, Hisp., VIII.1977 (leg. Lassalle), in coll. Kirschenhofer. Paratypen: 36 ♂, 41 ♀, vom gleichen Fundort in coll. Mandl (Wien), Legorsky (Wien), Dostal (Wien), Heinz (Wald Michelbach), Marggi (Thun), Rous (Prag), Perdisa (Bologna) und Kirschenhofer.

Die Population der Sierra de Bejar, Hisp., stellt die westliche Rasse der von der Sierra de Gredos beschriebenen Species *azarai* PEREZ dar. Mir liegen von der Nominatrasse (Sierra de Gredos – loc. class.) nur zwei ♀ vor, welche mit der Originalbeschreibung vollkommen übereinstimmen und im apikalen Drittel der Flügeldecken keinerlei Porenpunkte aufweisen. Durch dieses Kennzeichen trennt SCHATZMAYR (1942) die Art *azarai* PEREZ in der Tabelle von allen anderen Arten des Subgen. *Styracoderus*. Die mir vorliegende Population der Sierra de Bejar ist zwar mit den Stücken der Sierra de Gredos übereinstimmend, doch besitzen sämtliche Exemplare im apikalen Drittel der Flügeldecken auf jeder Seite einen gut ausgeprägten Porenpunkt.

Long: 10,9-14,0 mm.

## LITERATUR

- CHEVROLAT, M. A., 1840: Description de quelques Coléoptères de la Galice et du Portugal provenant d'envois de M. Deyrolles fils. *Revue Zoologique*, Paris 1840: 13.
- CSIKI, E., 1930: In JUNK-SCHENKLING, *Coleopterorum Catalogus*, Pars 112: 667, 669.
- HEYDEN, L. von, 1908: Bemerkungen und Berichtigungen zum Cat. Col. Europ. & Caucasicae et Armeniae Rossicae. *Wiener Entomolog. Zeitung* 27: 43.
- JEANNE, C., 1965: Carabiques de la Peninsule Iberique. *Actes de la Societé Linnéenne de Bordeaux*.
- MARSEUL, M. S. A. de, 1880: Nouveau Répertoire contenant les descriptions des espèces de Coléoptères de l'Ancien-Monde. *L'Abeille* 19: 307.
- PEREZ, D. L. A., 1872: Especies nuevas ó criticas de la Fauna Española. *Annales Soc. Espan. d. Hist. Nat. Madrid* 1: 93.
- SCHATZMAYR, A., 1942: Bestimmungstabellen europäischer Käfer (8. Stück). Subfam. Pterostichinae. *Koleopterologische Rundschau*, Heft 5, Wien.
- VUILLEFROY, F. de, 1868-1869: Insectes nouveaux de la Faune Européenne. *L'Abeille*, 5: 291.

Anschrift des Verfassers: Erich KIRSCHENHOFER  
A - 1030 Wien, Steingasse 40/1/10.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Kirschenhofer Erich

Artikel/Article: [Beschreibung neuer Pterostichus-Rassen von der iberischen Halbinsel \(Col., Carabidae\). 59-63](#)